

Schon einmal etwas vom Roswitha-Wanderweg gehört?

Im letzten Herbst gingen meine Frau und ich am Nienburger Theater beginnend am Steinhuder Meerbach spazieren. Dabei fielen uns an Bäumen und Laternenmasten Markierungen – ein weißes Andreaskreuz auf schwarzem Grund und teilweise mit einem kleinen weißen „R“ darunter oder nur ein weißes „R“ auf schwarzem Grund - auf.

Es handelt sich hier um den Roswitha-Wanderweg, der von Nienburg also von der Mittelweser-Region über das Wesergebirge, den Ith und den Hils zur Stiftskirche nach Bad Gandersheim führt. Namensgeberin dieses Weges ist Roswitha, Stiftsdame des Stiftes Gandersheim. Sie lebte um 935 bis 973 n. Chr. und gilt als erste deutsche Dichterin. Als Beitrag zu ihrem 1000. Todestages hat der Hannoversche Gebirgs- und Wanderverein e.V. diesen Fernwanderweg 1973 ausgewählt und gezeichnet. In der Mitte des vergangenen Jahres ist der Weg so hervorragend neu markiert worden, dass man eigentlich, wenn man aufmerksam auf dem Weg läuft, keine Wanderkarte mehr benötigt. Inzwischen ist ein Faltblatt erschienen, das den Wegverlauf beschreibt und kostenlos u.a. hier in Nienburg in der Mittelweser-Touristik GmbH, Lange Str. 16, mitgenommen werden kann.

Die Gelegenheit, direkt von Nienburg auf dem etwas über 180 km langen Fernwanderweg zu laufen, haben wir sofort genutzt und möchten nun, nachdem wir den ganzen Weg abgelaufen sind, einige Erfahrungen weitergeben:

Bis Coppenbrügge, also zweidrittel der Gesamtwegstrecke, haben wir als Nienburger den Anfang und das Ende der Tageswanderetappe mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erreichen können, wir mussten bis dahin nicht unterwegs übernachten. So liefen wir im vergangenen Herbst von Nienburg im Herbstwald durch die Krähe zum Giebichenstein und weiter zum Bahnhof Linsburg. Nach 3 bis 4 Stunden Wanderzeit führte uns die S -Bahn nach Nienburg zurück. Für die zweite Etappe nahmen wir den Bus nach Linsburg und starteten am Gasthaus Ölschläger, um über den Grinderwald (B 6 – Übergang Schneerener Krug), Schneeren, Hävern, Rehburger Wald nach Rehburg zu laufen. Hier ging es mit Bus am Spätnachmittag zurück nach Nienburg. Bei den weiteren Tagesetappen haben wir die Wanderstrecke nach den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel bemessen. Bei Benutzung des Internets ist dies heute überhaupt kein Problem mehr. Ab Coppenbrügge wird für Nienburger die tägliche An- und Abfahrt zu lang, und wir haben dann eine Übernachtung wählen müssen. Dies ist allerdings etwas kompliziert, weil nur einige wenige Landgasthöfe abseits vom Wanderweg zur Verfügung stehen. Trotzdem ist die Strecke über den Ithkamm, durch den Hils, über den Selters in das Leinetal bei Greene und Kreiensen bis Bad Gandersheim gerade jetzt in der Zeit der Frühblüher (Märzenbecher, Lerchensporn, Primeln, Veilchen usw.) besonders schön.

Darum empfehle ich, sich das o.a. Faltblatt über den Roswitha-Fernwanderweg zu besorgen und sich zu informieren. Dieser Fernwanderweg hat den großen Vorteil, dass er ganz in unserer Nähe ist und durch besonders schöne Landschaft führt. Ich unterstreiche es noch einmal: Er ist gut ausgeschildert. Das kann bereits in unserem Stadtgebiet überprüft werden z.B. am Ausgangspunkt Meerbachbrücke am Theater.

